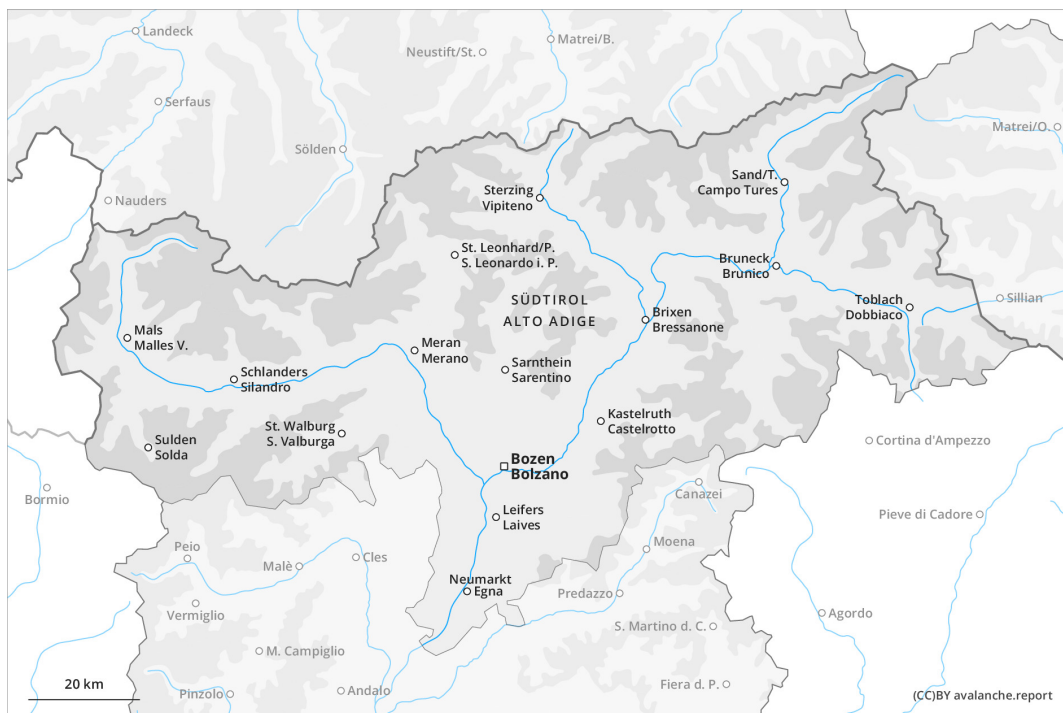
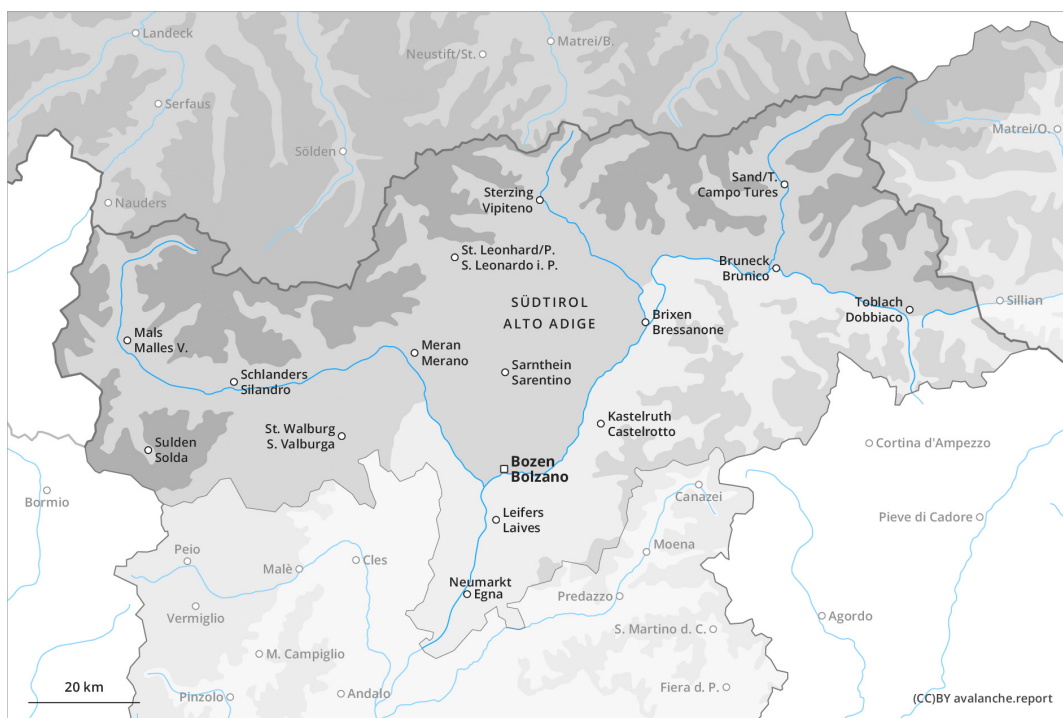




Vormittag

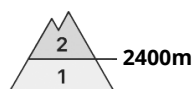


Nachmittag





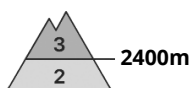
Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Donnerstag, den 30.12.2021

Tribschnee



2400m

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Donnerstag, den 30.12.2021

Tribschnee



2400m



Nassschnee



2400m

Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen und nassen Lawinen mit dem Niederschlag. Vorsicht vor frischem Tribschnee. Nass- und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m.

Am Vormittag noch recht günstige Lawinensituation.

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Niederschläge. Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf deutlich an. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch große. Die störanfälligen Tribschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. In der Höhe sind diese Gefahrenstellen häufiger und größer. Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Nasse Lawinen können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und recht groß werden. Die Gefahrenspitze wird voraussichtlich in der Nacht erwartet. In den Gebieten wo Regen fällt ist die Lawinengefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Mit Schneefall oberhalb von rund 2400 m und stürmischem Westwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten fallen 20 bis 40 cm Schnee. In den übrigen Gebieten fallen 15 bis 30 cm Schnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig.

Der Regen führt am Nachmittag unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke. Diese Wetterbedingungen verursachen im Verlaufe der Nacht eine schnelle Schwächung der Schwachschichten.

Tendenz

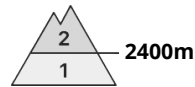
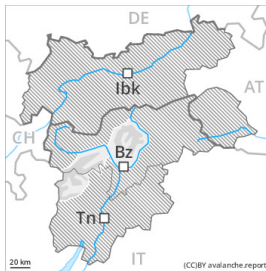


Am Donnerstag fällt im Norden und im Nordosten Regen bis über 2200 m, dies vor allem bis am Morgen. Mit dem Niederschlagsende nimmt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab. Mit der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 30.12.2021 →



Triebschnee



2400m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 30.12.2021 →



Triebschnee



2400m



Nassschnee



2400m

Gebietsweiser Anstieg der Gefahr von trockenen und nassen Lawinen mit dem Niederschlag. Vorsicht vor frischem Triebschnee. Nass- und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m.

Am Vormittag noch recht günstige Lawinensituation.

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Nachmittag allmählich an. Mit starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge meist kleine Triebschneeannehlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die störanfälligen Triebschneeannehlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Mit Neuschnee und Wind nehmen Anzahl und Größe solcher Gefahrenstellen ab dem Mittag zu.

Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind im Verlaufe der Nacht Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Nasse Lawinen können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Mit Schneefall oberhalb von rund 2400 m und stürmischem Westwind entstehen frische Triebschneeannehlungen. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Neu- und Triebschnee sind teils störanfällig.

Der Regen führt am Nachmittag unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Diese Wetterbedingungen verursachen im Verlaufe der Nacht eine schnelle Schwächung der Schwachschichten, vor allem an West-, Nord- und Osthängen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

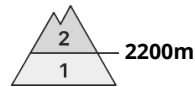


Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen. Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen am Donnerstag weiter an. Mit der Erwärmung sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich.



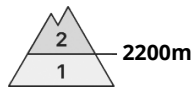
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Donnerstag, den 30.12.2021

Triebschnee



2200m

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Donnerstag, den 30.12.2021

Triebschnee



2200m



Nassschnee



2200m

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Am Vormittag noch recht günstige Lawinensituation.

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Nachmittag allmählich an. Mit starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge meist kleine Triebschneeanisammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die störanfälligen Triebschneeanisammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden.

Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen im Verlaufe der Nacht etwas an, besonders an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Etwas Neuschnee oberhalb von rund 2200 m. Mit Schneefall und stürmischem Westwind entstehen frische Triebschneeanisammlungen. Die frischen Triebschneeanisammlungen sind teils störanfällig.

Der Regen führt am Nachmittag unterhalb von rund 2200 m zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke, vor allem an West-, Nord- und Osthängen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen. Mit starkem Wind wachsen die Triebschneeanisammlungen am Donnerstag weiter an. Mit der Erwärmung sind weiterhin Nass- und Gletschneelawinen möglich.